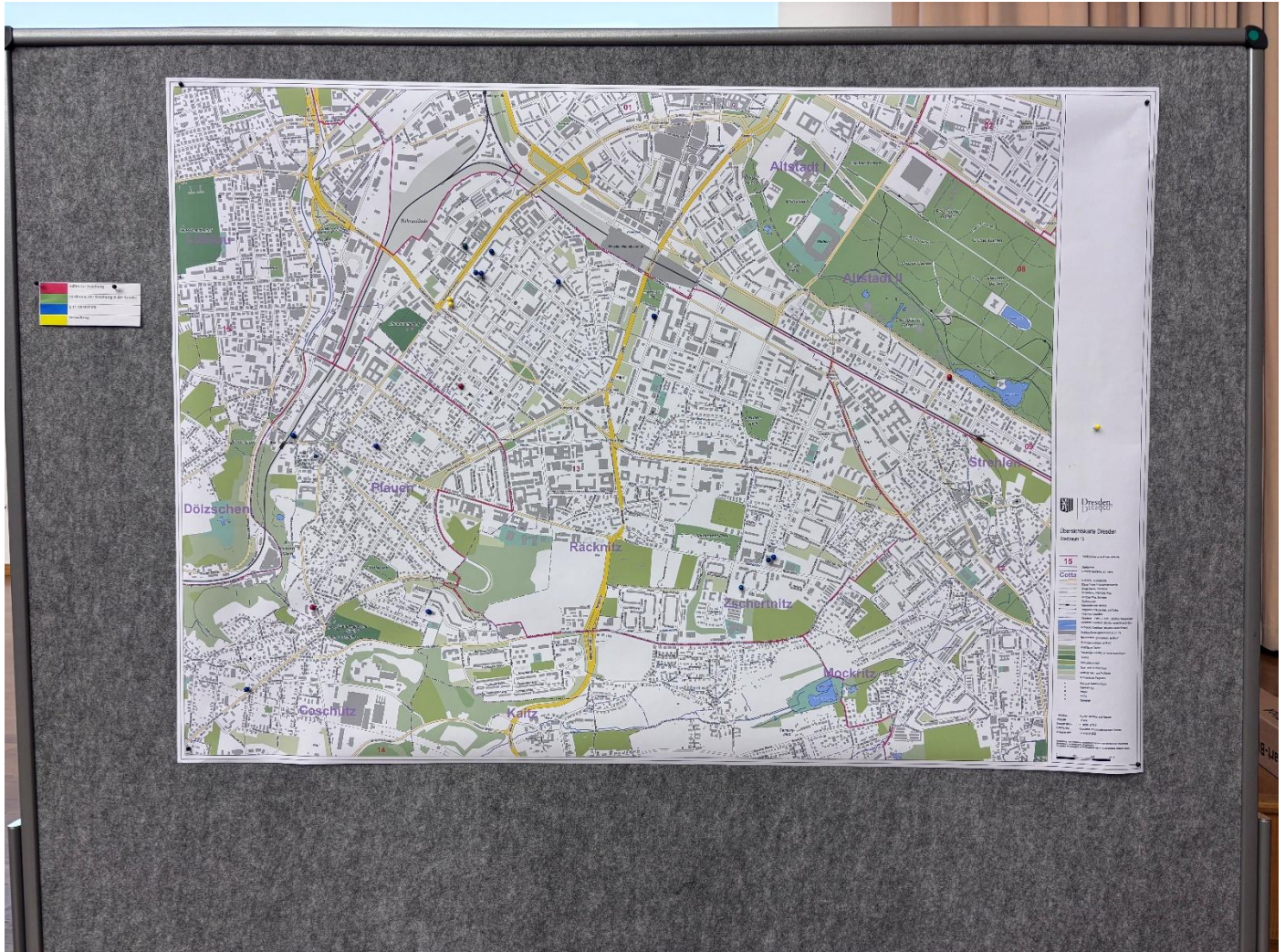


Verortung der Teilnehmenden auf den Stadtraumkarten:



Dokumentation Planungskonferenz Stadträume 13 und 14 am 4. Dezember 2025

Thementisch 1: Entwurf Planungsbericht: Controlling- und Maßnahmetabelle kommentieren und ergänzen

Die Ergebnisse des Thementisches wurden während der Arbeitsphase parallel in den Controlling- und Maßnahmetabellen gesammelt. Diese Datei ist dementsprechend die Ergebnisdokumentation.

Diese Anmerkungen bedeuten nicht automatisch die gleichlautende Aufnahme in die Beschlussvorlage zum Planungsbericht.

Bilanzierung der bisherigen Maßnahmen

Die folgenden Einschätzungen zum Umsetzungsstand beziehen sich auf die jeweiligen Maßnahmen des vorherigen Planungsberichtes und werden mit einer Begründung unteretzt. Die formulierten Bedarfsaussagen sind grundsätzlich keine abzuschließenden Inhalte und sind dementsprechend immer als fortlaufende Prozesse für die Jugendhilfe zu verstehen, auch wenn einzelne Maßnahmen als ‚umgesetzt‘ bilanziert sind.

Wirkungsziel 1: Adressatinnen und Adressaten gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
1. Bedarfsaussage: Junge Menschen und Familien brauchen sozialräumlich orientierte Begegnungs-, Bildungs- und Beratungssettings, die in einem vernetzten System lebenswelt- und adressatenorientiert arbeiten.			
1.1 Mobile Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund stärken, um junge Menschen sowie Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zu entlasten (verstärkte Kooperation mit der Migrationssozialarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> Angebote im Stadtraum mit Migrationssozialarbeit Mitte (Ausländerrat Dresden e. V.) 	2023/2024	<p>umgesetzt</p> <p>Im Rahmen kooperativer Angebote mit der MOBA des Ausländerrates <u>und der Mobilen Jugendsozialarbeit</u> fanden im Areal der Budapester Straße Beratungen statt, an denen sich das Familienzentrum Brücke <u>seit 2025</u> beteiligte. Der Kindertreff im Hochhaus unterstützte Familien bei erziehungsbezogenen Anliegen. Ergänzend dazu war das Spielmobil Wirbelwind zweimal wöchentlich an den Standorten Hochschulstraße und Michelangelostraße tätig und trug zur Erweiterung der sozialpädagogischen Angebotsstruktur bei.</p>
1.2 Angebot für Familien mit Personalausstattung im Stadtraum 13 schaffen (Familienbildung, Familienzentrum o. ä.) <ul style="list-style-type: none"> niedrigschwellige adressatenorientierte Beratungs- und Bildungssettings kultursensible Begegnungsstätte Prüfen, wer Partnerin und Partner sein kann (Volkssolidarität, Caritas, Kirchgemeinden, Hort, Kita, ...) Interessenbekundungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt 	2023 folgend	<p>umgesetzt</p> <p>Im Oktober 2023 wurde das Familienzentrum Brücke durch die Einrichtung von zwei Vollzeitäquivalenten personell aufgebaut. Vor dem Bezug geeigneter Räumlichkeiten arbeiteten die Mitarbeitenden übergangsweise in Einrichtungen kooperierender Träger sowie in der Geschäftsstelle des Frauenförderwerkes Dresden e. V. auf der Strehleener Straße 14. Dadurch konnte bereits frühzeitig eine Präsenz für niedrigschwellige Beratungs- und Bildungsangebote gewährleistet werden, wenngleich die Übergangssituation von den Fachkräften als erschwerend für die Umsetzung des Auftrags beschrieben wurde. Seit Januar 2025 stehen dem Familienzentrum adäquate Räumlichkeiten mit einer Fläche von 320 m² in der Budapester Straße 34a zur Verfügung. Ergänzend bietet das Team des Familienzentrums ein bedarfsorientiertes, aufsuchendes Angebot in den Innenhöfen der Budapester Straße an und verweist bei Beratungsanlässen auf die</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			bestehenden Sprechzeiten im Zentrum. Kooperative Beziehungen zu relevanten Akteurinnen und Akteuren im Stadtraum wurden aufgebaut. Für das laufende Jahr ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen; ab 2026 sind themenspezifische Vortragsreihen geplant.
1.2 Prüfung der Bedürfnislagen von Kindern und Jugendlichen in den Sozialbezirken Mockritz und Gittersee	<ul style="list-style-type: none"> Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. (Mobile Jugendarbeit) <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend und Familienförderung 	2023	<p>nicht umgesetzt</p> <p>Die geplante Befragung fand aufgrund mehrerer Einflussfaktoren, unter anderem infolge pandemiebedingter Maßnahmen, nicht statt.</p> <p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 3.2 unter Punkt 4)</p>
<p>1.3 Angebote im Stadtraum stärker an sozialen Belastungslagen ausrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> Quartiere an Hochschul- und Michelangelostraße stärker in Angebotsgestaltung einbeziehen Etablierung und Umsetzung adaptiver Konzepte 	<p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> Angebote im Stadtraum Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung 	fortlaufend	<p>umgesetzt</p> <p>Das Kinder- und Jugendhaus Müllerbrunnen (partiell je nach Kapazität) unterstützte den Einsatz des Spielmobil Wirbelwind am Standort Michelangelostraße. Der Treff im Hochhaus sowie das Familienzentrum Brücke sind, zum Teil auch im Rahmen einer Kooperation mit der MOBA des Ausländerrates e.V. anlassbezogen mit einem adaptiven Angebot im Innenhof aktiv. Die Streetwork Plauen konnte erfolgreiche Kooperationsformate sowohl mit der MOBA an der Budapester Straße als auch mit dem Spielmobil Wirbelwind an den Standorten Hochschulstraße und Michelangelostraße realisieren.</p> <p>Auf Antrag des Treffs im Hochhaus erfolgte für den Zeitraum Juni bis Dezember 2024 eine personelle Aufstockung um 0,58 Vollzeitäquivalente zur Unterstützung der Angebotsstruktur.</p>
1.4 Prüfung der Etablierung einer Koordinierungsstruktur analog KiNET - Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung Amt für 	IV. Quartal 2022	<p>umgesetzt</p> <p>Im Rahmen einer fachlichen Prüfung wurde entschieden, keinen weiteren KiNET - Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie-Standort einzurichten. Stattdessen ist ab dem Jahr 2026 eine mobile Erweiterung des bestehenden im Stadtraum 13 mit Fokus auf die Budapester Straße geplant.</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
	Kindertageseinrichtungen		
1.5 Fachkräftebedarf laut Jugendhilfeplanung umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt 	2023 folgend	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Im Jahr 2024 war der Stadtraum (auch aufgrund der Begegnung unvorhergesehener Bedarfe nach § 80 SGB VIII) gemäß Fachkräftebemessung bedarfsgerecht ausgestattet. Aufgrund nicht ausreichend zur Verfügung stehender Haushaltsmittel im Doppelhaushalt 2025/2026 der Landeshauptstadt Dresden sind jedoch auch in diesem Stadtraum wesentliche Einschnitte bei der Förderung notwendig geworden. Die Fachkraftausstattung ist jedoch immer noch deutlich über dem Stand zur Planungskonferenz 2022 und damit auch deutlich näher am Bedarf. Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 3.1 unter Punkt 4).</p>
2. Bedarfsaussage: Junge Menschen und Familien brauchen Freiräume und Treffmöglichkeiten, um sich auszutauschen, sich auszuprobieren und sich zu vernetzen.			
2.1 Sicherung der Perspektive des Bike Areal auf der gegenwärtigen Fläche sowie mittelfristig bei Bedarf Finden einer Alternativfläche	<ul style="list-style-type: none"> Mobile Jugendarbeit/Streetwork Plauen <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung Stadtplanungsamt 	Ende 2022	<p>umgesetzt</p> <p>Die kurz- und mittelfristige Perspektive des Bike Areal auf der gegenwärtigen Fläche ist vorerst gesichert. Es bedarf aktuell keiner Alternativfläche.</p>
<p>2.2 Beteiligung am Planungs- und Gestaltungsprozess zum Südpark (Stadtentwicklungskonzept INSEK - Schwerpunktbereich 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung Waldspielplatz Entwicklung/Anpassung von Konzepten Einbindung der durch junge Menschen errichteten Trailstrecke in die Gesamtplanung des Südparks Weiterentwicklung der vorhandenen Trailstrecke zu einer Aktivsportfläche, die zukünftig in Selbstverwaltung betrieben werden kann 	<ul style="list-style-type: none"> Angebote im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung Stadtplanungsamt 	fortlaufend	<p>umgesetzt</p> <p>Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Südparks erfolgt eine kontinuierliche Information des Umfelds. Zum Weltspieltag 2025 wurden - wie im den Vorjahren - Kooperationsveranstaltungen durchgeführt. Der im Skatekonzept vorgesehenen Skatepark wird im Zusammenhang mit der Vereinssportfläche und im Rahmen der BUGA gebaut. Die bestehende Trail Strecke wird saisonal genutzt. Aufgrund ihrer Lage außerhalb des Umstrukturierungsbereichs im Park bleibt sie derzeit bestehen. Die Fortführung der begonnenen Beteiligungsprozesse durch die Mobile Jugendarbeit ist vorgesehen. Gleichzeitig stellen die langen Bearbeitungs- und Umsetzungszeiträume eine Herausforderung dar. Die ursprünglich einbezogenen Kinder und Jugendlichen werden älter und bislang liegen keine sichtbaren Ergebnisse vor. Somit schwindet teilweise</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			deren Beteiligungsmotivation. Die Umgestaltung des Waldspielplatzes wurde umgesetzt und wird einmal jährlich durch größere Aktionen des Spielmobils und des Clubs Müllerbrunnen aktiv bespielt.
<p>2.3 Zusammenarbeit mit Großvermieter VONOVIA, um Spielmöglichkeiten und Freiflächen zu gestalten bzw. nutzbar zu machen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedürfnisse junger Menschen eruieren ▪ Potenziale/Flächen erschließen ▪ Konzepte entwickeln und umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ VONOVIA, Regionalleitung ▪ Stadtteilrunde ▪ Stadtbezirksamt 	<p>ab II. Quartal 2022</p>	<p>umgesetzt</p> <p>Im Zuge der Neuausrichtung der Städtebauförderprogramme wurde der Bereich im Umfeld der Budapester Straße Ost im Hinblick auf den Förderschwerpunkt „Sozialer Zusammenhalt“ analysiert. Darauf aufbauend wurde ein Grobkonzept mit ersten Handlungsschwerpunkten entwickelt. Seit 2021 ist für das benannte Gebiet ein entsprechendes Förderprogramm aktiviert, das über einen Zeitraum von zehn Jahren insbesondere die Entwicklung von Spiel- und Freiflächen verfolgt. In diesem Zusammenhang wurde 2022 ein Quartiersmanagement eingerichtet, welches sich, trotz häufiger personeller Veränderungen, gut in den Stadtraum etabliert hat. Weiter geplant sind unter anderem ein Abenteuerspielplatz im Bereich Hohe Straße/Wielandstraße, die Sanierung von Wegen und die Aufwertung der Spielplätze. Zudem besteht der große Wunsch eines Nachbarschaftszentrums in den Ruinen der Alten Zionskirche, heute Lapidarium.</p> <p>Bezüglich möglicher Beteiligungsprozesse nahm die VONOVIA an einer Stadtteilrunde teil und benannte dabei sowohl Potenziale als auch Begrenzungen im Rahmen seiner Zuständigkeit. In der Folge entwickelten sich Beteiligungsprozesse zur Flächengestaltung, deren konkrete Umsetzung weiterhin in Arbeit ist.</p> <p>Der Fußballplatz hinter dem Konsum an der Nürnberger Straße/Kaitzer Straße wurde auf Initiative der Mobilen Jugendarbeit Plauen durch die VONOVIA teilweise instandgesetzt. Aufgrund pandemiebedingt gestiegener Materialkosten konnte eine umfassende Sanierung nicht realisiert werden; eine erneute Prüfung der Situation steht derzeit noch aus.</p> <p>Die Kooperation mit der VONOVIA soll fortgeführt und perspektivisch weiterentwickelt werden.</p>
<p>2.4 Planung von attraktiven Trefforten für junge Menschen (z. B. Volkspark)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Jugendarbeit <p>mit</p>		<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Die Errichtung eines Pavillons an dem vorgesehenen Ort ist</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
<ul style="list-style-type: none"> Errichtung Pavillons (beispielhaft Gehestraße, Sternplatz) Sportmöglichkeiten (z. B. im Quartier um die Budapester Straße) 	<ul style="list-style-type: none"> Stadtplanungsamt Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft 		aufgrund der Besitzverhältnisse nicht möglich. Jedoch befinden sich ausreichend Sitzgelegenheiten vor Ort und die Gestaltung des Südparks bringt neue attraktive Trefforte für junge Menschen mit sich.
3. Bedarfsaussage: Kinder und Jugendliche brauchen Zugang zu digitalen Ressourcen und Lebenswelten sowie entsprechende Kompetenzen, um diese für ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung nutzbar zu machen.			
3.1 Erarbeitung von Konzepten zur digitalen Kinder- und Jugendarbeit (inklusive Schulung von Eltern)	<ul style="list-style-type: none"> Angebote im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung 	2023	teilweise umgesetzt Im Rahmen der Stadtteilkonferenz (STR) fand ein thematischer Input mit anschließendem Fachaustausch zur medienpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen statt. Darüber hinaus war die Stadtteilkonferenz zu Gast im Medienkulturzentrum, wo ein fachlicher Beitrag sowie ein Austausch zum Thema Social Media als Teil jugendlicher Lebenswelten und zu den Angeboten des dort angesiedelten Projekts erfolgten. Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 1.1 unter Punkt 4)
3.2 Veröffentlichung von Materialien zum Datenschutz in digitalen Räumen in der Kinder- und Jugendhilfe im Fachkräfteportal	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung 	fortlaufend	umgesetzt Das Jugendamt hat entsprechende Materialien über die AG Struktur nach § 78 SGB VIII verteilt. Die Schnellebbarkeit des Themas macht eine kontinuierliche Auseinandersetzung und Selbstbildung der Fachkräfte weiterhin zwingend notwendig. Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 1.1 unter Punkt 4)

Wirkungsziel 2: Adressatinnen und Adressaten sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
4. Bedarfsaussage: Kinder und Jugendliche brauchen Zugang zu digitalen Ressourcen und Lebenswelten sowie entsprechende Kompetenzen, um diese für ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung nutzbar zu machen.			
4.1 Organisation und Durchführung einer Stadtteilkonferenz zum Themenfeld diskriminierungsfreie Zugänge <ul style="list-style-type: none"> Austausch aller Akteurinnen und Akteure im Bildungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> Stadtteilkonferenz mit <ul style="list-style-type: none"> Stadtbezirksamt Beauftragte für Menschen mit Behinderung/Senioren 	2023	verworfen Genaue Inhalte der Maßnahme konnten mit Abstand zur letzten Planungskonferenz nicht mehr hergeleitet werden, weswegen die Bearbeitung verworfen wurde.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
4.2 Organisation und Durchführung fremdsprachlicher Elternabende zur Information über das Schul- sowie das Kinder- und Jugendhilfesystem	<ul style="list-style-type: none"> Schulsozialarbeit 46. Oberschule mit <ul style="list-style-type: none"> Familienmigrationsdienst 	ab Schuljahr 2022/2023	umgesetzt Das Angebot wurde im Rahmen des Übergangskonzepts in Kooperation mit der 117. Grundschule beworben, jedoch von Elternseite nicht angenommen. Die Schnittstelle zwischen Grund- und Oberschule erweist sich weiterhin als herausfordernd. Einzelne Vermittlungen von Eltern zum Kolibri e. V. konnten realisiert werden; der geplante Projekttag in den Räumlichkeiten des Kolibri e. V. konnte jedoch nicht umgesetzt werden.
4.3 verstärkter Einsatz einfacher Sprache in Informationen der Kinder- und Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> Übersetzung von Informationsmaterialien Durchführung einer Lernwerkstatt zur Übersetzung von Materialien in einfache Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> Träger im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung Beauftragte für Menschen mit Behinderung/Senioren Gemeinsam in Plauen e. V. 	erste Jahreshälfte 2023	nicht umgesetzt Der Flyer des Plauener Bahnhof ist in fünf Sprachen erhältlich. Keine Einrichtungen und Dienste verfügen über Informationsmaterial in einfacher Sprache. Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 2.3 unter Punkt 4).
4.4 Entwicklung eines Workshop-Angebotes für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Schulen zur Sensibilisierung für vielfältige Kontexte in der postmigrantischen Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Schulsozialarbeit 46. Oberschule Schulsozialarbeit 55. Oberschule mit <ul style="list-style-type: none"> Ausländerrat Dresden e. V. 	Vorbereitung ab III. Quartal 2021; Durchführung im Schuljahr 2022/2023	nicht umgesetzt Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit der 46. Oberschule arbeiten in der FAG Junge Migrantinnen und Migranten mit. Ein Workshop-Angebot direkt für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Schulen wurde nicht umgesetzt.
4.5 Organisation und Durchführung eines Beteiligungstages für Jugendliche mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung, Sachbearbeitung Migration/Internationale Jugendarbeit mit <ul style="list-style-type: none"> Schulsozialarbeit 46. Oberschule 	Vorbereitung ab III. Quartal 2022; Durchführung 2023	nicht umgesetzt Ein Beteiligungstag wurde nicht umgesetzt. Die Schulsozialarbeit der 46. Oberschule hat jedoch beim „Respektival“, ein Interkulturelles Abschlussfest der Schule in der Hauptverantwortung der Respect-Coaches des Jugendmigrationsdienstes und des Schülerrates, mitgewirkt.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
	<ul style="list-style-type: none"> Kinder-, Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof Ausländerrat Dresden e. V. betroffene Jugendliche Kinder- und Jugendbüro Dresden 		
4.6 Nutzung/Einbeziehung der Möglichkeiten des Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden und dessen Fortschreibung im Jahr 2023.	<ul style="list-style-type: none"> Träger bzw. Einrichtungen und Dienste mit <ul style="list-style-type: none"> Partnerschaft für Demokratie Dresden 	fortlaufend	<p>verworfen</p> <p>Von einer Antragstellung wurde aufgrund des entsprechenden zeitlichen Aufwandes und den dafür fehlenden personellen Ressourcen kein Gebrauch gemacht. Darüber hinaus beinhaltet die Förderung des Lokalen Handlungsprogramms lediglich 75 Prozent der Personalkosten, was für kleine Träger keine tragfähige Konstellation bietet.</p>
<p>4.7 Kooperation zwischen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtraum entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitstreffen organisieren gemeinsame Fallbesprechungen Teilnahme am Hilfeplanverfahren der Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit z. B. Nutzung der Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit während ambulanter Hilfen zur Erziehung sowie Weitervermittlung der jungen Menschen in diese Angebote nach Hilfeende 	<ul style="list-style-type: none"> Stadtteiltrunde mit <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Allgemeine Soziale Dienste 	ab III. Quartal 2022	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Das Anliegen, den fachlichen Austausch zwischen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, den Trägern der Hilfen zur Erziehung (HzE) sowie dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) zu intensivieren, besteht weiterhin. Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit hat ihre Bereitschaft zur Teilnahme an Hilfeplanverfahren signalisiert. Die bestehenden Einrichtungen und Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit werden im Rahmen ambulanter Hilfen zur Erziehung von Familienhelferinnen und Familienhelfern genutzt. Auch der Allgemeine Soziale Dienst verweist nach aktuellem Kenntnisstand auf diese Treffpunkte und Ressourcen. Der Allgemeine Soziale Dienst ist regelmäßig und aktiv in der Stadtteiltrunde Plauen vertreten, wo ein kontinuierlicher fachlicher Austausch stattfindet. Im Rahmen einer Sitzung wurden statistische Jahresdaten des Allgemeinen Sozialen Dienstes präsentiert und im Anschluss fachliche Rückfragen diskutiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren erfolgt derzeit vorrangig fallbezogen. Ein trilaterales Treffen zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst, der Beratungsstelle West der Beratungsstelle August Bebel Straße und dem Familienzentrum Altstadt hat bereits stattgefunden.</p>

Kommentiert [MA1]: Mitnahme nächster Ämterworkshop

Kommentiert [KA2]: Nachtrag zur Planungskonferenz

Kommentiert [MA3]: Wer war's?

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 5.2 unter Punkt 4).
<p>4.8 Die Angebote werden zu inklusiven Angeboten weiterentwickelt. Angebote und Einrichtungen überprüfen ihren Stand in Bezug auf Inklusion¹</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenserweiterung (Expertinnen und Experten in Stadtteilerunde, Fortbildungen, Material, ...) ▪ Nutzung von bereits vorhandenen Richtlinien, Materialien, ... (z. B. Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden) ▪ Klären von Hindernissen/Fragen, die Inklusion in Einrichtungen erschweren ▪ schrittweises Herstellen der Barrierefreiheit (in örtlichen Gegebenheiten, ggf. unter Nutzung von Förderprogrammen wie z. B. Aktion Mensch, aber auch in der Haltung und Einstellung der Fachkräfte) ▪ Aufnahme aller Einrichtungen in den Stadtplan für Menschen mit Behinderung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote und Einrichtungen ▪ ggf. unter Einbezug der Koordinierungsstelle für schulische Inklusion, der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen/Senioren ▪ Beratungsangeboten für Menschen mit Behinderungen ▪ Sozialamt 	fortlaufend	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Der Prozess erfolgt in Trägerhoheit und findet im Rahmen der Qualitätsentwicklung Beachtung. Unterstützt wird er durch die Neuregelungen des SGB VIII, welche im Juni 2021 in Kraft getreten sind. Die Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten ist grundlegender Bestandteil von Konzeptionen und wird vor diesem Hintergrund von den Fachkräften u. a. umgesetzt und gemeinsam mit der Fachberatung reflektiert. Die Einrichtungen und Dienste nutzen für die Darstellung ihrer Einrichtung das „barrierefrei Portal“ der Landeshauptstadt Dresden. Die Sicherstellung der Zugänglichkeit zu den Einrichtungen und Diensten im Stadtraum ist dabei eine Voraussetzung. Die vorhandenen jugendhilflichen Einrichtungen und Dienste sind auf ihre Barrierefreiheit überprüft. Seit November 2023 nimmt das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden am Bundesmodellprojekt „Umsetzungsbegleitung Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – Umstellung der Verwaltungsstrukturen im Bereich der Eingliederungshilfe“ teil. Nach aktuellem Stand läuft das Projekt bis zum 31. Dezember 2027 und verfolgt das Ziel, die bislang geteilten Zuständigkeiten von Sozialamt und Jugendamt für Kinder und Jugendliche im Bereich der Eingliederungshilfen in einer Gesamtzuständigkeit des Jugendamtes zu bündeln.</p> <p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 2.3 unter Punkt 4).</p>

¹ anhand „Der kommunale Index für Inklusion“ (ISBN: 978-3-7841-2070-6) und „Index für Inklusion“ (ISBN: 978-3-407-630063).

Bedarfsaussagen und Maßnahmen

Aus den Ergebnissen der Planungskonferenz, den soziodemografischen Daten, den Ergebnissen der Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten (z. B. Jugendbefragung) und der Beobachtung der Entwicklung im Stadtraum ergeben sich nach Berücksichtigung weiterer Planungen, wie z. B. Sozial- und Stadtplanung, die folgenden Bedarfe und Maßnahmen. Diese sind jeweils einem leistungsfeldübergreifenden Wirkungsziel zugeordnet (vgl. Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe, Teil I - Allgemeiner Teil: 5 bis 7). Alle Maßnahmen mit beschlussrelevanten finanziellen Auswirkungen stehen unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Jugendhilfeausschusses im Kontext von Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe.

Planung ist unabhängig von Förderung - Förderung soll sich jedoch auf Planungsergebnisse beziehen!

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
1. Bedarfsaussage: Junge Menschen brauchen frei zugängliche Trefforte und Spielräume sowie Freiflächen für Begegnung und Austausch, Bewegung und Selbstwirksamkeitserfahrungen.		
1.1 Einrichtungen und Dienste stellen sich den Herausforderungen der Digitalisierung und verfügen sowohl über die erforderliche Technik als auch über spezifische Konzepte (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen“). <ul style="list-style-type: none"> pädagogische Konzepte für die digitale Lebenswelt entwickeln (Aufklärung, Kompetenzvermittlung und Sensibilisierung zu Datenschutzrisiken bei Smartphone-Nutzung sowie über sichere Einstellungen, Rechte an eigenen Daten und mögliche Gefahren wie Cybermobbing oder Datenmissbrauch) Zugänge zu und Nutzung von digitalen Ressourcen ermöglichen (z. B. bedarfsorientierte Bereitstellung digitaler Arbeitsplatz) 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung Fachstelle Medienpädagogik 	fortlaufend
1.2 Geeignete Schulhöfe und Schulsportanlagen, die nach Unterrichtsschluss und an den Wochenenden selbstbestimmt und selbstverwaltet genutzt werden können, werden ermittelt und nach Vorliegen der Ergebnisse der Pilotphase des Konzeptes zur Schulhoföffnung Vereinbarungen zur Nutzung getroffen. <ul style="list-style-type: none"> Das Gymnasium Plauen öffnet mit Schuljahresbeginn 2025/2026 seine Freiflächen zur öffentlichen Nutzung nach Unterrichtsschluss 	<ul style="list-style-type: none"> Amt für Schulen Jugendamt mit <ul style="list-style-type: none"> Fachkräften der Schulsozialarbeit Kinder- und Jugendbeauftragter 	fortlaufend
Maßnahme	Verantwortlich	Termin
1.3 Raumüberlassung für Soziale Projekte im Stadtraum sowie für das Gemeinwesen <ul style="list-style-type: none"> Überprüfung und ggf. Anpassung der Mietverträge 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtungen nach §§ 11 und 16 SGB VIII mit <ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Sachgebiet Förderung/Beratung freier Träger ggf. Amt für Hochbau und Immobilien 	ab 2026

Kommentiert [MA4]: AG Kinder- und Jugendarbeit?
Prüfung Versicherung? Verschiedene Kautionsstufen?

Kommentiert [MA5]: Best practice Beispiel aufnehmen:
117. GS öffnet ab 16 Uhr und am Wochenende ihren Bolzplatz. Wirbelwind und MJA intensiv mit angeschoben.
Auch Pieschen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Vonovia</u> ▪ <u>Quartiersmanagement</u> 	
1.3 Prüfung der Möglichkeit der Öffnung des Außengeländes des Kinder- und Jugendhauses Müllerbrunnen zur selbstverwalteten oder auch durch mobile Arbeit begleiteten Nutzung von Kindern, Jugendlichen, Familien und selbstorganisierten Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Club Müllerbrunnen</u> mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung</u> ▪ <u>Amt für Hochbau und Immobilien</u> 	202 <u>7</u> ⁵
2. Bedarfsaussage: Junge Menschen und Familien brauchen eine inklusiv ausgestaltete Kinder- und Jugendhilfelandschaft, die allen eine umfassende soziale Teilhabe ermöglicht.		
2.1 Die migrationspezifischen Herausforderungen der jungen Menschen <u>und Familien</u> werden konzeptionell aufgegriffen und entsprechende Angebote unter Berücksichtigung gelingender Kooperationen unterbreitet (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen“).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobiles Angebot / Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. ▪ Migrationssozialarbeit Mitte ▪ Sozialamt 	fortlaufend
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Etablierung einer, migrationsgesellschaftliche Diversität berücksichtigenden mehrsprachigen Öffentlichkeitsarbeit ▪ Schaffung von Voraussetzungen und Zugängen zu Einrichtungen und Diensten, welche die Bedürfnisse migrierter Menschen berücksichtigen, wie z. B. Nutzung des Selbstchecks Integration, gegebenenfalls in einem begleiteten Prozess ▪ Vernetzung und Kooperation mit Vereinen und Initiativen (https://www.dresden.de/migrantenvereine) ▪ bedarfsgerecht gruppenspezifische Angebote für Teilzielgruppen entwickeln (z. B. geschlechtsspezifische Angebote; integrierende interkulturelle Angebote) ▪ Kontakte zu Personen aufbauen bzw. nutzen, die bereits in einem Vertrauensverhältnis zu migrierten jungen Menschen stehen (z. B. Betreuerinnen und Betreuer in Wohngruppen oder (ehrenamtliche) Vormünder, Willkommens- und Unterstützungsinitiativen oder Familien- oder Lernpatenschaften) ▪ Nutzung der Fachempfehlung für diskriminierungssensibles Arbeiten in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe² 		
2.2 Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum und dem Migrationssozialarbeitsdienst Mitte sowie Intensivierung der Vermittlung von Menschen mit Migrationshintergrund zur dem Migrationssozialarbeitsdienst Mitte um Beratungszugänge zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Migrationssozialarbeit Mitte 	fortlaufend

² Diese wird im Netzwerk Fachstellen erarbeitet und voraussichtlich Ende 2025 veröffentlicht.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<p>2.3 Die Zugänglichkeit sowie die Nutzbarkeit von Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe wird für junge Menschen mit Teilhabeschwernis auf Grund von Behinderung sichergestellt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion konzeptioneller Grundlagen (z. B. mithilfe des Selbstcheck Inklusion) ▪ Materialien der Öffentlichkeitsarbeit werden mit den entsprechenden Hinweisen zu Zugänglichkeiten und bestehenden Zugangsbarrieren gekennzeichnet und werden möglichst barrierearm gestaltet, z. B. Verwendung einfacher/leichter Sprache, Screenreader usw. ▪ inklusive Angebotsgestaltung (z. B. Stadt-AG als Inputgeber nutzen, Nutzung von Drittmitteln für Kleinprojekte) ▪ Prüfung der Umsetzbarkeit von Barrierenabbau sowie der Voraussetzungen für inklusives Arbeiten im Hinblick auf räumliche und strukturelle Notwendigkeiten, zeitliche und personelle Anforderungen ▪ Behebung von Zugangsbarrieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ▪ Stadtteiltrunde <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beauftragte für Menschen mit Behinderungen/Senioren ▪ Stadt-AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Leben e. V. ▪ Sozialamt ▪ Jugendamt, Verfahrenslotsinnen 	fortlaufend
<p>2.4 Migranten(selbst)organisationen und andere Selbstvertretungen, die sich im Sinne des § 1 SGB VIII im Stadtraum engagieren, werden stärker in die Vernetzungsstruktur der Kinder- und Jugendhilfe einbezogen (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen“).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer Strategie zur Einbindung von Migranten(selbst)organisationen ▪ Einbindung in die Netzwerke im Stadtraum ▪ Anbindung an Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Raum bieten, gemeinsame Veranstaltungen umsetzen) ▪ Nutzung der auf https://www.dresden.de/migrantenvereine veröffentlichten Liste von Migranten(selbst)organisationen, Vereinen und Verbänden für Kooperation und Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteiltrunde ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung ▪ FAG Junge Migrantinnen und Migranten <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten ▪ Migrationssozialarbeit Mitte Süd ▪ Migranten(selbst)organisationen, Vereine und Verbände 	ab 2026
<p>2.5 <u>Wahrnehmung und Sammlung sozialer Auffälligkeiten im Verhalten der Adressatinnen und Adressaten aufgrund verschiedener Belastungen (z. B. Schulabsentismus, psychische Belastungen) und den daraus resultierenden Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe Erhebung/Erörterung von Folgen von steigender psychischer Belastung (der Adressatinnen und Adressaten) für die Kinder- und Jugendhilfe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewältigungsstrategien bei Überforderungssituationen im pädagogischen Alltag thematisieren ▪ Maßnahmen zur Resilienzförderung in den Einrichtungen und Diensten ▪ Weitergabe der Ergebnisse in den Bereich der Gesundheitsprävention und -planung ▪ Nutzung der Handlungsempfehlung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen psychisch- oder suchtkranker Eltern³ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteiltrunde ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Jugendamt, Sachbearbeitende Stadtteiljugendarbeit und Sachbearbeitende Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ AG Stadtteilrunden ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling 	ab 2026

Kommentiert [MA6]: Aufnahme Haus der Brücke?

Kommentiert [KA7R6]: Nachtrag: Wurde aufgenommen

Kommentiert [MA8]: Vermischung Adressat*innenebene und Fachkräfteebene ist nicht verständlich – anders formulieren?

Kommentiert [KA9R8]: Nachtrag: Formulierung wurde angepasst

³ https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE_306271_31741_320572.php

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
3. Bedarfsaussage: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige sowie Familien brauchen eine bedarfsgerechte und vernetzte Kinder- und Jugendhilfestruktur.		
3.1 Bedarfsgerechte Ausstattung des Stadtraumes im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gemäß Fachkräftebemessung. <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Einrichtung für Jugendliche mit Prüfung Selbstverwaltung und Begleitung durch Mobile Jugendsozialarbeit im Quartier Michelangelostr. (Sozialbezirk benennen)</u> ▪ <u>Ausstattung der EuD im SR 14 entsprechend Förderung 2023/2024</u> ▪ <u>Prüfung dauerhafte Erhöhung Kindertreff im Hochhaus in SR 13</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtrat mit ▪ Jugendhilfeausschuss 	2027
3.2 Aufbau und Förderung von Kooperationen zwischen Einrichtungen und Diensten der Kinder- Jugendhilfe, der Sportjugend Dresden e. V. und lokalen Sportvereinen zur Entwicklung regelmäßiger, niedrigschwelliger Bewegungsangebote für Jugendliche. Schwerpunkte: Gewaltprävention, Teilhabe, migrationssensible und geschlechterreflektierende Ansätze, Förderung der Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des Projektes „Strong and Together“ – Gewaltprävention durch & im Sport⁴ ▪ Sicherung der pädagogischen Begleitung des Bikeareal durch hauptamtliches pädagogisches Personal 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendarbeit ▪ <u>Jugendamt</u> ▪ Stadtrat mit ▪ Jugendhilfeausschuss ▪ Sportjugend Dresden e. V. ▪ lokalen Sportvereinen 	ab 2026
<u>3.3 Prüfung der Bedürfnislagen von Kindern und Jugendlichen in den Sozialbezirken Mockritz und Gittersee</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit Studierenden im Rahmen einer Studienarbeit</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. (Mobile Jugendarbeit) mit ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend und Familienförderung 	2027 6
<u>3.3.4 Prüfung einer kurzfristigen wie auch langfristigen räumlichen Erweiterung des Treffs im Hochhaus</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit Familientreff Brücke zur möglichen Raumnutzung außerhalb deren Öffnungszeiten (dadurch Aufbau von niedrigschwelligen Zugängen für Familien zum Familienzentrum) ▪ erneute Kontaktaufnahme mit VONOVIA zur Klärung vorhandener oder planbarer Möglichkeiten (z. B. Zugang vom Balkon, Wanddurchbruch und Nutzung der jetzigen Büroräume mit Einrichtung neuer Büroräume). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treff im Hochhaus mit Träger ▪ Familienzentrum Brücke mit Träger mit ▪ VONOVIA ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling ▪ Stadtbezirksamt 	fortlaufend
<u>3.4 Konzeptionelle Abstimmung der Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtraum auf Grundlage der soziodemografischen Entwicklungen</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadteilrunde 	2026

Kommentiert [MA10]: Ordentliche Formulierung

Kommentiert [KA11R10]: Nachtrag: Formulierung wurde angepasst

Kommentiert [MA12]: Wer genau?

Kommentiert [KA13]: Nachtrag: Formulierung angepasst

⁴ Der Start für das Projekt ist aktuell für Beginn 2026 geplant. Genauere Informationen können dann unter <https://sportjugend-dresden.de> abgerufen werden.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<ul style="list-style-type: none"> Bedarfserfassung bei jungen Menschen und Familien in allen Sozialbezirken des Stadtraumes Anpassung der Angebote der Einrichtungen und Dienste an Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling mit Mobiles Angebot/Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. Jugendamt, Sachgebiet Förderung/Beratung freier Träger 	
4. Bedarfsaussage: Junge Menschen brauchen eine Förderung ihrer politischen Mündigkeit zur aktiven und verantwortungsvollen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.		
4.1 Gezielte Thematisierung sowie Etablierung geeigneter Formate zur Demokratiebildung <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das politische und demokratische System Beachtung migrationsspezifischer Zugänge und kultureller Besonderheiten Erkennen von Fake News und geprüften Informationsquellen Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen Vermittlung von Vielfalt und Pluralität Befähigung zur eigenständigen Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> FAG Außerschulischen Kinder- und Jugendbildung Mobiles Angebot / Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. Fachstelle Medienpädagogik des Medienkulturzentrums Dresden e. V. 	ab 2026
4.2 Initiierung niedrigschwelliger und lebensweltorientierter Austausch- und Diskursformate <ul style="list-style-type: none"> Kompromiss im Einklang mit Demokratie sowie Grund- und Menschenrechten als erstrebenswertes Ziel und Grundlage des Zusammenlebens Beachtung migrationsspezifischer Zugänge und kultureller Besonderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum mit <ul style="list-style-type: none"> FAG Außerschulischen Kinder- und Jugendbildung Mobiles Angebot / Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. 	ab 2026
4.3 Jungen Menschen wird ermöglicht, sich für ihre Belange und Interessen einzusetzen und an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitzuwirken (Umsetzung § 47a Sächsische Gemeindeordnung). <ul style="list-style-type: none"> Bereitstellen altersgemäß aufbereiteter Informationen über Vorhaben und Planungen (z. B. Stadtentwicklungskonzept INSEK, BUGA 2033) durch die Fachämter Entwicklung und Auswahl geeigneter Beteiligungsmethoden unter Mitwirkung der jungen Menschen Organisation und Durchführung von Partizipationsprozessen zu Vorhaben und Planungen unter Einbezug junger Menschen und Akteurinnen und Akteure aus dem Stadtraum und Weitergabe der Ergebnisse an Planungsgremien Rückmeldung zur Berücksichtigung von Beteiligungsergebnissen an mitwirkende Institutionen und junge Menschen durch die Fachämter 	<ul style="list-style-type: none"> Landeshauptstadt Dresden, Kinder- und Jugendbeauftragte Quartiersmanagement Fachämter (z. B. Amt für Stadtplanung und Mobilität, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Stadtbezirksamt) und Eigenbetriebe mit <ul style="list-style-type: none"> Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe Kinder- und Jugendbüro Stadtteiltrunde 	fortlaufend

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<p>4.4 Junge Menschen werden von Fachkräften bei der Umsetzung konkreter Vorhaben beteiligt und unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen der Stadtteilentwicklung ▪ Adressatinnen und Adressaten werden aktiv auf Beteiligungsformate im Rahmen der Stadtteilentwicklung hingewiesen und ggf. bei der Teilhabe daran unterstützt ▪ Ermöglichen und Begleiten von Beteiligungsprozessen (z. B. BUGA 2033, Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, Skateanlagen) ▪ Auseinandersetzung mit Beteiligungsformaten im Hinblick darauf, wie junge Menschen Beteiligungsmöglichkeiten wahrnehmen und welche Veränderungen sie sich wünschen ▪ Kontinuierliche Begleitung der weiteren Entwicklung des Südparks. Insbesondere Prüfung, inwieweit sich Kinder und Jugendliche den Raum aneignen und ob bzw. welche sozialpädagogische Unterstützung sie dabei benötigen. ▪ Zusammenarbeit mit Großvermieter VONOVIA weiter verstetigen und ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Quartiersmanagement <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder- und Jugendbüro ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ▪ Amt für Stadtplanung und Mobilität ▪ Stadtbezirksamt ▪ Eigenbetrieb Sportstätten 	fortlaufend

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten sorgen für das Wohl ihrer Kinder, indem sie ihre Pflege-, Versorgungs- und Erziehungsaufgaben verantwortungsvoll ausüben.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
5. Bedarfsaussage: Familien brauchen niedrigschwellige Angebote, die sie in ihrer Erziehungsverantwortung stärken.		
<p>5.1 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe stellen ihre Räumlichkeiten für (begleitete) Umgänge entsprechend ihren Ressourcen und auf Anfrage der Umgangsberechtigten zur Verfügung (vgl. Planungsbericht für das Leistungsfeld „Förderung der Erziehung in der Familie“ (§§ 16 bis 21 SGB VIII), Anlage 2 des Beschlusses V2899/19 des Jugendhilfeausschusses vom 10. Oktober 2019).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien 	ab 2026
<p>5.2 (5.3) Weiterentwicklung sozialräumlich arbeitender ambulanter Hilfen zur Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trägerkooperationen ▪ Vernetzung mit den Einrichtungen und Diensten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie Familienschulzentren und Kindertageseinrichtungen ▪ Nutzung sozialräumlicher Kompetenz der Träger bei der Hilfeauswahl ▪ Büro/Kontaktstelle der Träger für ambulante Hilfen nach SGB VIII im Sozialraum ▪ Vernetzung der Träger für ambulante Leistungen mit Kinderärztinnen und -ärzten und Beratungsstellen sowie in der Stadtteiltrunde ▪ Nutzung der Stadtraumsteckbriefe zur Information 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dienste der ambulanten Hilfen zur Erziehung im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Ambulante Hilfen zur Erziehung ▪ Jugendamt, Sachgebiet Allgemeiner Sozialer Dienst Plauen ▪ Familienschulzentren und Kindertageseinrichtungen im Stadtraum ▪ KiNET – Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie ▪ Einrichtungen und Diensten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtraum ▪ Kinderärztinnen und -ärzten 	2026

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
	<ul style="list-style-type: none"> z. B. Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien, Wohnberatung, Schuldnerberatung 	
5.2 Erfassung der sich verändernden Themen und Herausforderungen für Familien und junge Menschen im Stadtraum. Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von sozialraumorientierten Unterstützungsangeboten zur Stärkung bestehender, ressourcenorientierter Netzwerke.	<ul style="list-style-type: none"> Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling Allgemeiner Sozialer Dienst 	2027

Kommentiert [MA14]: Wenn Rechenfehler, keine Notwendigkeit für diese Maßnahme

Kommentiert [KA15R14]: Maßnahme wurde entfernt

Thementisch 2

Entwicklungen in den Stadträumen

In einem ersten Schritt beschäftigten sich die Teilnehmenden in Form eines Gallery Walk mit zentralen Aussagen aus den Stadtraumsteckbriefen unter den Überschriften „Demografische Entwicklungen“, „Soziale Lagen“, „Städtebauliche Entwicklungen“, „Soziale und soziokulturelle Infrastruktur“ und „Individuelle Bedarfslagen“. Hierbei konnten erste Ergänzungen vorgenommen werden.

SOZIALE LAGEN

SR 13

- Zunehmende soziale Belastung in einzelnen Quartieren
 - ↳ soziale Lagen sehr divergent
- auffallend positive Entwicklung im SB Südvorstadt Ost (Hochschul-/Umlandstr.)
- 1/4 der Haushalte armutsgefährdet
- ansteigendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

SR 14

- geringe soziale Belastungen
- deutlich mehr wohlhabende als armutsgefährdete Haushalte
- leicht anwachsendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

Hochschulstraße:

- Änderung Bevölkerung oder Wohlbefinden durch Sanierung?

Befragung zu Wohlbef. / Attraktivität → Wie erfolgt diese? Wen erreicht sie? → Einfache Sprache? Mehrsprachig.

Budapeststr. 22B

- Zunahme an komplex. Lebenslag. ↳ Fam. mit Migrationsgeschichte in Trennung / Gewalttätigkeit.
- Frauen mit Migrationsgesch. ohne Unkosten. Netzwerke. schwierige (soziale) finanzielle Situation

Verantwortung Vonnova ↳ Gestaltung öffentl. Raum

↳ Durchmischung Hausaufgänge in Mehrfamilienhäusern

→ zu wenig Austausch zw. Anwohnern in Stadtteil. ↳ Migrationsfamilien ↳ unzureichend. Sozialkapital ↳ Migrant. (Sänger / Künstler) Alter 2. Teil. Anwohner Migrantinnen

Studentenwerk hat für soz. Beratzg. 2 Stellen mehr

Freizeit- / Sport-Möglichkeiten im öffentlichen Raum wenn weiter ausgebaut werden

SOZIALE & SOZIOKULTURELLE INFRASTRUKTUR

SR 13

- KNZ in Zionskirch-Ruine in Planung
- E & D (§§ 11, 13, 16) ausschließlich im Stadtteil Südvorstadt-West
- Spielmobil Wirbelwind ab 2026 'fest' mit 95 VZÄ im SR

↑

- enge Verknüpfung der E & D (§§ 11, 13, 16)
- neben Jugendhilfe nur unzureichende soziale / soziokulturelle Infrastruktur

↓

SR 14

- Kürzung personeller Ressourcen E & D (§§ 11, 13, 16) ↳ Leistungseinschränkungen

Spielmobil weniger im STR als vorher! **Wegfall Hochschule**

Budapeststr. 22B

- Familienzentrum seit März 25. ↳ hoher Zulauf von Bürgern. Beratung + Nutzung reg. Angeb. Wunsch nach mehr / besserer Bedarf

SW/Mob Süd Planen ↳ Kürzung **Bike Areal** keine Förderung **Erhaltung**

Kürzung Mob/SW Planen + Übernahme Bike Areal ↳ Arbeit. Möglichkeit mehr Mob/Süd eingeschränkt **Schließung Angebot**

kein Mädchen-Treff mehr möglich

Verbesserungen im Stadtteil auf kulturelle Ausstattung?

Bike Areal nur erhalten, weil SW/Mob Süd Planen. Stad. rüber schiebt.

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNGEN

SR 13

- konstante Bevölkerungsentwicklung
 - ↳ S8 Südvorstadt-West wächst noch leicht
- Rückgang junge Bevölkerung
 - ↳ auch prognostisch
- weiterhin Zuzug von Migrant*innen
 - ↳ deutlich abgeschwächt
- zweithöchster Migrant*innen-Anteil

SR 14

- deutlich rückläufige Bevölkerungs-entwicklung
 - ↳ noch einmal verstärkt bei Jungemwoner*innen
- Migration vergleichsweise randständiges Thema

Studierende
verzerrten Statistik
Tatsächl. Jugendanteil ↑

Segregation steigt
em (Hochschulst.)
Führt dies zu Wegzug von
gering Verdienenden?

deutlicher Rückgang
im freien und fürwortspr.
an Lebensraum, (besonders
für junge Menschen)

STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG

SR 13

- Etablierung „Sozialer Zusammenhalt“
 - ↳ Quartiersmanagement
 - ↳ neue Ziele der Stadtteilents.

Erlebnisspielplatz
Ecke Hahn Str./Wicklandstr.

Umnutzung Börskirch-
Ruine als KNE?

Weitere Gestaltung Südpark (BUGA 2033)
↳ Lebensader über TU-Campus bis Stadtzentrum

SR 14

- heterogene Siedlungsstruktur

Ausbau bestehender
Grünflächen / Nutzung
leerstehender Immobilien
→ VONNOVA in Verantwortung

Wo findet Bike Areal
Erwähnung?

INDIVIDUELLE BEDARFSLAGEN

SR 13

- starker Schulfrust & Anstieg Schulabsentismus

SR 14

Budapest Str. Familienzentrum
- Bekanntheit / Anwesenheit
- viele Fam. mit Migrationshinterg.
↳ Unklarheit: Anträge / Übersee / Migrationsberatung
↳ Begründung: Individualitäten

Psych. Belastungen von jungen
Menschen (auch Eltern)
Ängste auf politischer
Entwicklung → Passivität
Aufenthaltsprospektiven

Unklare Lebenslage
Eigene Situation in angereicherter Fam. / Möglichkeiten
als junge Migrant*innen zu finden

ASD
- hoher Anteil an Arbeit
mit Fam. mit Migrationshinterg.
↳ Sprachbarriere
Arbeit mit Migrationshinterg.
nicht notwendig

Budap. FeB
- niederschw. Vermittlung / Unterstützung
- werden einstieg in Beruf / Ausbildung
- Beratung / Begleitung / Begleitung / Begleitung
- Beratung / Begleitung / Begleitung

(b) wenig Möglichkeiten
psychosozialer Unterstützung
- Angebote / Maßnahmen nicht
- Fokussiert auf Schule / Familie / Schule
- rechtliche Angelegenheiten / Schule / Familie / Schule

Jugendliche fehlen
(besonders für Mädchen)
↳ Kürzungen statt Ausbau?
(SR 13 + 14)

Ankündigung
- Schüler*innen
- in Gaden
- es ist noch nicht entschieden
- es ist noch nicht entschieden

ASD
- persönliche Beratung ist
für Eltern ein Thema

lange Wartezeiten bei
Anträgen zu
Förderprojekten

klassische Beratung ist
- Individualität / Individualität
- in der Beratung / Beratung
- von Eltern / Eltern / Eltern
- von Eltern / Eltern / Eltern

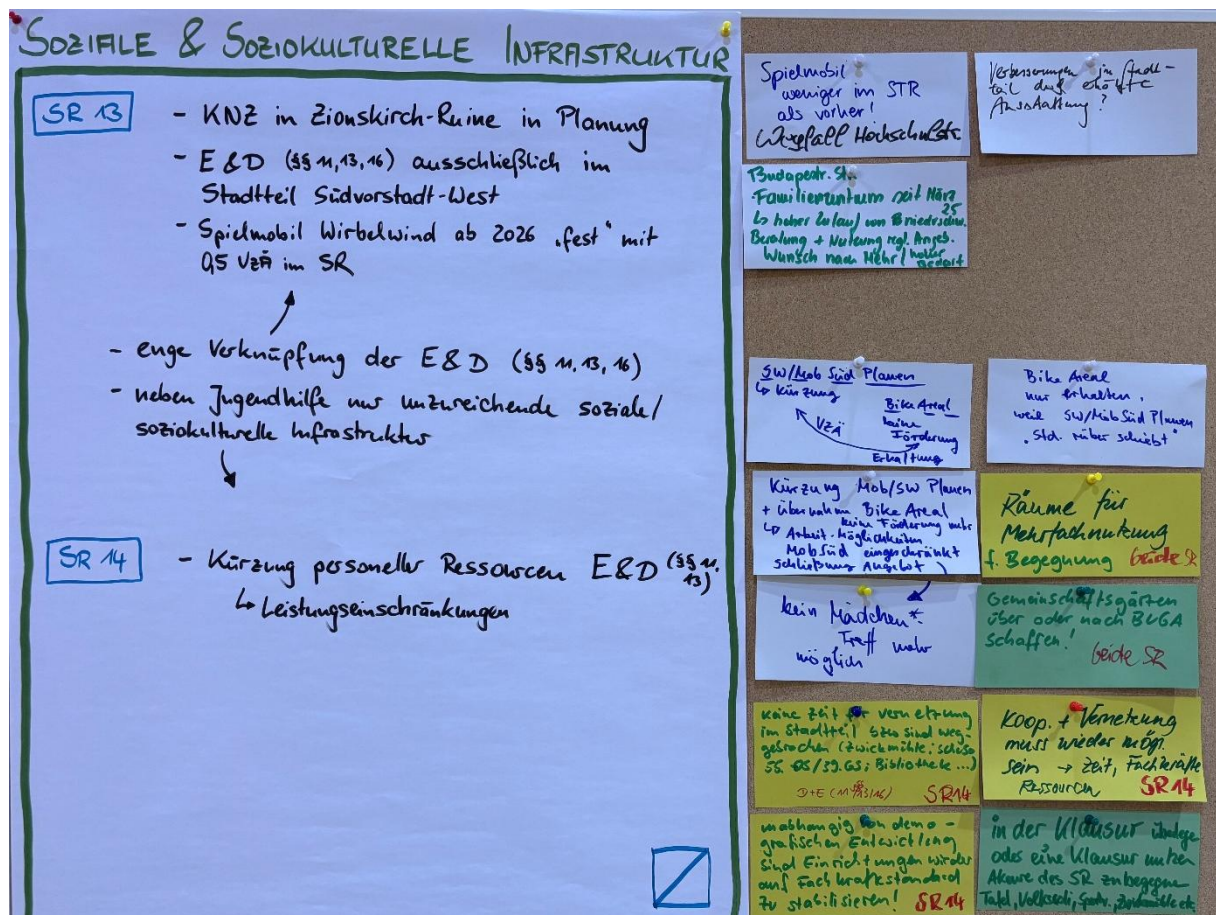
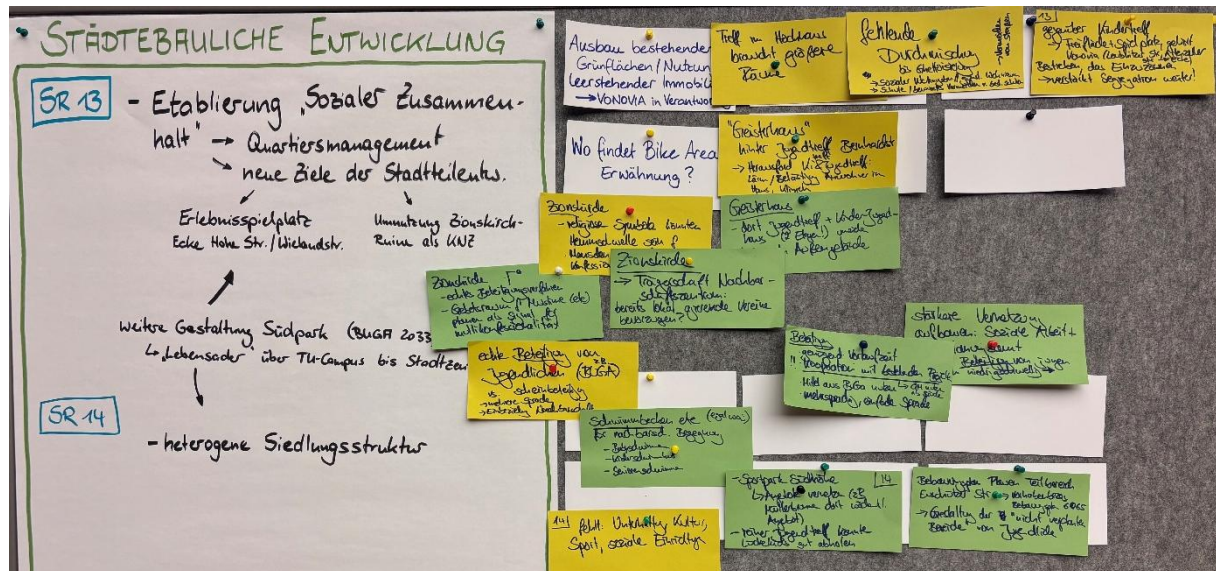
ASD
- Schulen / Schulen
- Beratung / Beratung
- Beratung / Beratung
- Beratung / Beratung

ASD
- persönliche Beratung ist
für Eltern ein Thema

FLINTA* - Räumliche
Situation (SR 13 + 14)

ASD
- Schulen / Schulen
- Beratung / Beratung
- Beratung / Beratung
- Beratung / Beratung

Abschließend wurden die Ergebnisse aus den Kleingruppen im Plenum vorgestellt und noch einmal intensiv diskutiert.



SOZIALE LAGEN

SR 13

- zunehmende soziale Belastung in einzelnen Quartieren
 - ↳ soziale Lagen sehr divergent
- auffallend positive Entwicklung im SB Südvorstadt Ost (Hochschul-/Umlandstr.)
- 1/4 der Haushalte armutsgefährdet
- ansteigendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

SR 14

- geringe soziale Belastungen
- deutlich mehr wohlhabende als armutsgefährdete Haushalte
- leicht anwachsendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

Hochschulfrage:

- Änderung Bevölkerung oder
- Wohlbefinden durch Sanierung?

Sanierung vons. Vorhängen?

Befragung zu Wohlbef. / Attraktivität → Wie erfolgt diese? Wen erreicht sie? → Einfache Sprache? Mehrsprach.

Verantwortung vonovia
↳ Gestaltung öffentl. Raum

Budapest Str. FEB

- Zunahme an komplexen Lebenslagen
- ↳ Fam. mit Migrationsgeschichte in Trennung / Gewaltverf. / Alleinerziehendenstatus
- Frauen mit Migrationsgesch. ohne Unkz. Netzwerke
- schwierige (soziale) finanzielle Situation

↳ Durchmischung Hausanforderungen im Mehrfamilienhaus
→ zu wenig Austausch zw. Anwohnern in Stadtteil
↳ Migrationsfamilien & Unkz. Netzwerke
↳ Normalbürger / Rentner
↳ Akt. z. Teil Anwohner Migrationen

Studentenwerk hat für soz. Beratung 2 Stellen mehr
Bedürfnis?

Freizeit-/Sport-Möglichkeiten im öffentlichen Raum
bzw. weitere ausgebaut werden

Drehtureffekte durch Zuständigkeitswechsel

Zunahme psychischer Erkrankungen
↳ keine Infrastruktur für Behandlungen

Alleinerziehende mit Migrationsgesch.
↳ komplex. Herausforder. zu soz. Ausrichtung

Einsamkeit in allen Lebenslagen

Herausforder. Studierende
• Wohnen
• Leistungsdruck
• psychische Belastungen

Zielgruppe Studierende mehr in Betracht
z.B. GDA
↳ große Ressource
→ Anwesenheit + Diversität d. jungen Menschen

Jugendliche Zielgruppe Studierende mit Kind

PROFFICE

Bildung von Communities Bsp. Alleinerziehende mit Migr.

INDIVIDUELLE BEDARFSLAGEN

SR 13

- starker Schulfrost & Anstieg Schulabsentismus

SR 14

Zusammenarbeit mit der Migrations- & Sozialarbeit und anderen interkulturellen Institutionen

Budapest Str. Familienzentrum
• Bekanntheit Angebotsverfall
• Unverschiedenheit in Beruf + Lebenslage
• Migrationsfamilien / interkulturelles Bewusstsein
• Migrationsfamilien / interkulturelles Bewusstsein

- „Angst“ vor dem Jugendamt und weiteren Hilfsangeboten

Teilende Fachkräfte durch Kürzungen

↳ z.B. Kürzungen von Angeboten für Kinderkita

bestehende Weiterbildungs- & Ausstiegsangebote / Vermittlungsgremien für interkulturelle Kompetenz

fehlende interkulturelle Kompetenz bei Migrant*innen (in Hilfesystemen)

ASD
• hohe Anteil an Asylbewerber*innen
• mit Fam. mit Migrationsgesch.
• sprachliche Barrieren
• Migrationsfamilien / interkulturelles Bewusstsein

Jugendorte fehlen (besonders für Mädchen)

↳ Kürzungen statt Ausbau!! (SR 13 + 14)

FLINTA - Räume fehlen (SR 13 + 14)

Veränderte Vorgehensweise bei Schulabsentismus

lange Wartezeiten bei Anträgen zu Fördermaßnahmen

ASD
• hohe Anteil an Asylbewerber*innen
• mit Fam. mit Migrationsgesch.
• sprachliche Barrieren
• Migrationsfamilien / interkulturelles Bewusstsein

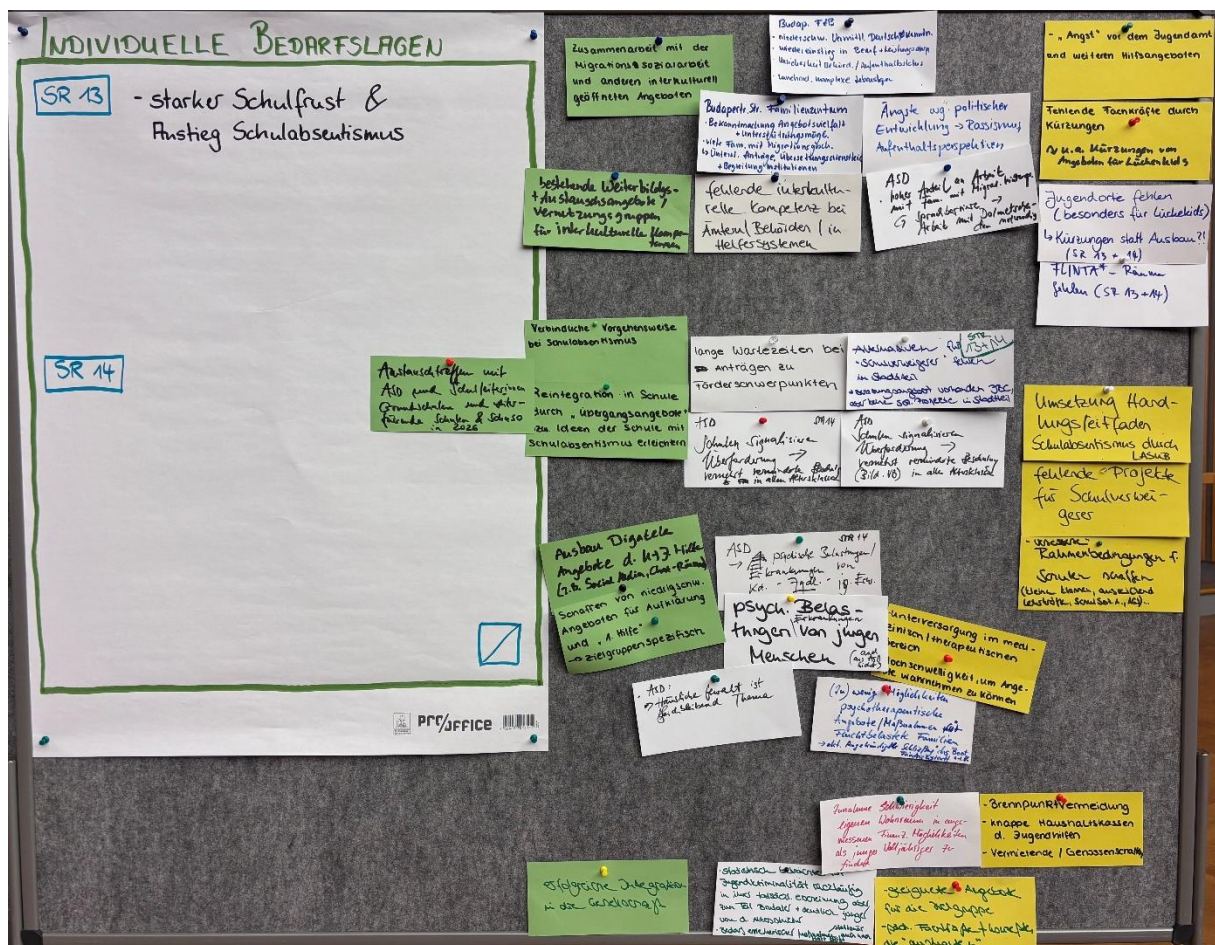
Reintegration an Schule durch „Übergangsangebote“ bzw. Ideen der Schule mit Schulabsentismus entgegen

ASD
• hohe Anteil an Asylbewerber*innen
• mit Fam. mit Migrationsgesch.
• sprachliche Barrieren
• Migrationsfamilien / interkulturelles Bewusstsein

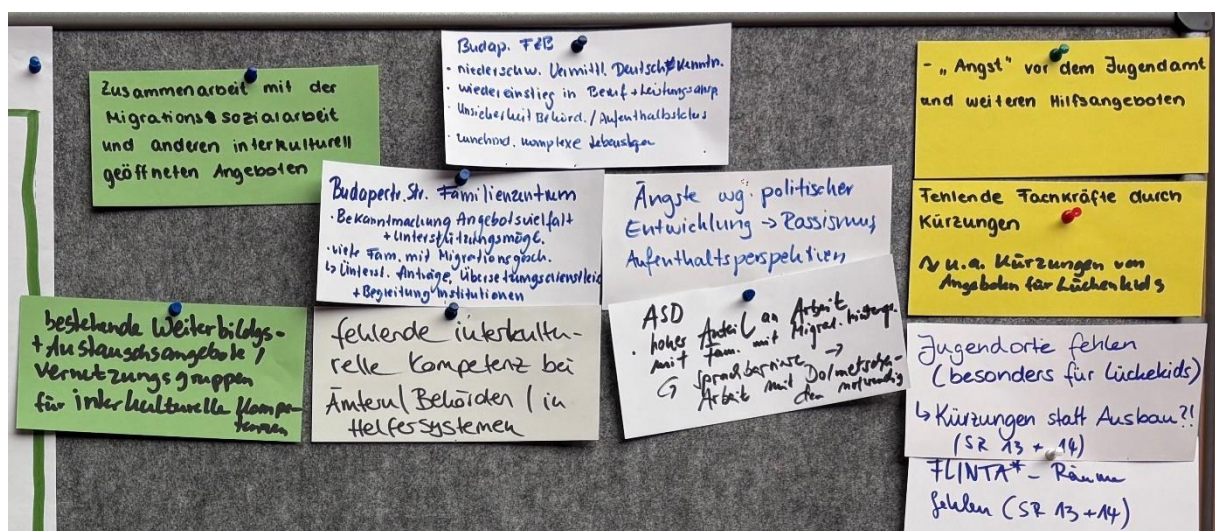
ASD
• hohe Anteil an Asylbewerber*innen
• mit Fam. mit Migrationsgesch.
• sprachliche Barrieren
• Migrationsfamilien / interkulturelles Bewusstsein

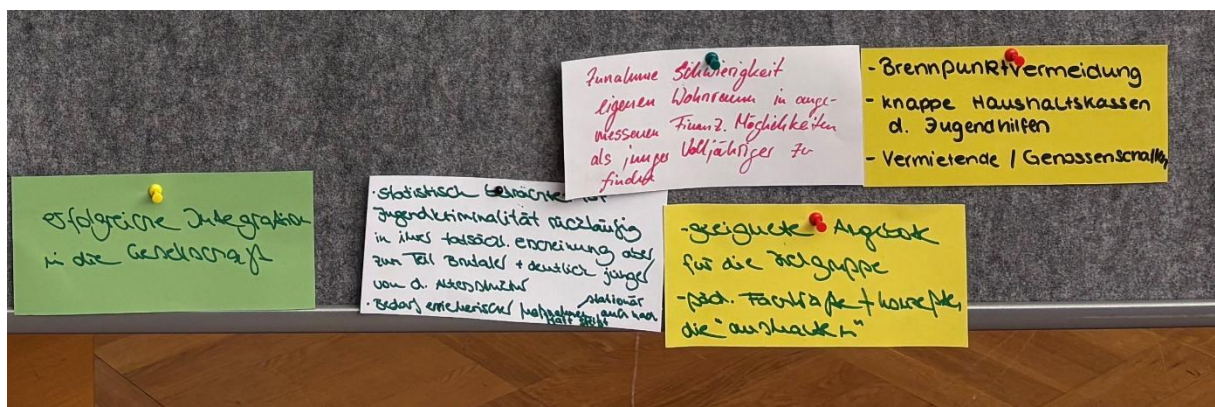
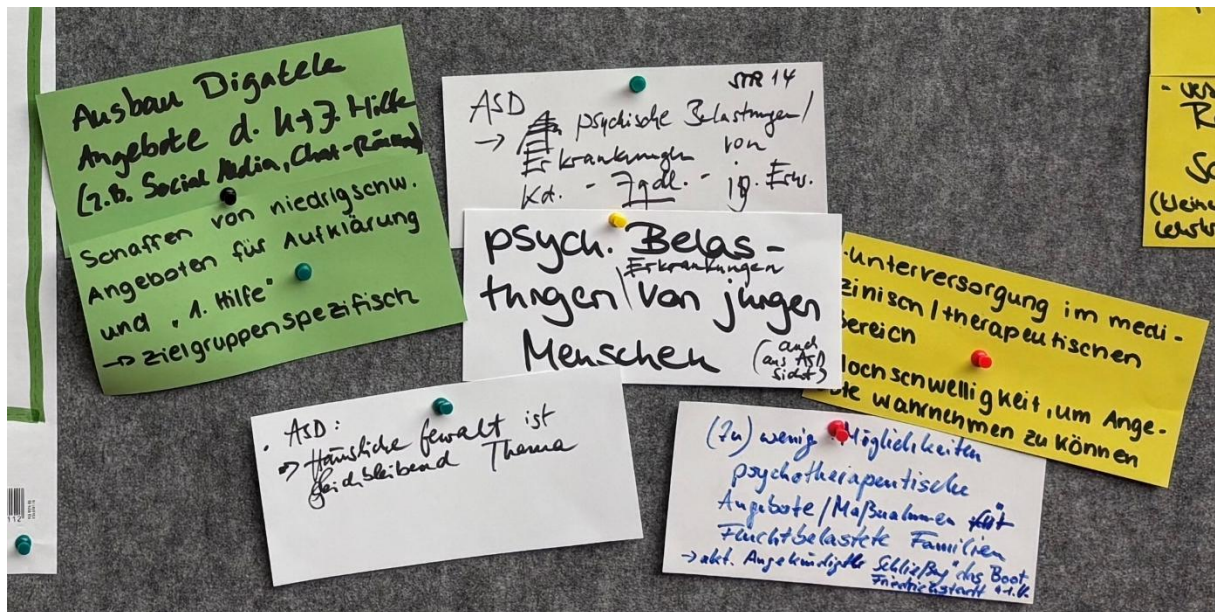
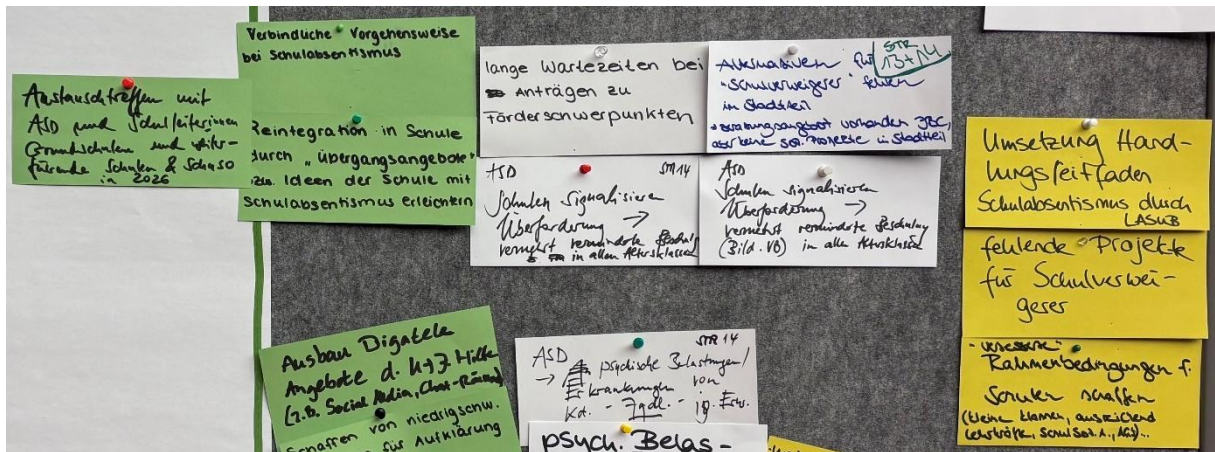
Umsetzung Handlungsleitfaden Schulabsentismus durch fehlende Projekte / Ressourcen

- Vernetzung Rahmenbedingungen f. Schulen schaffen (Wenn können, ausreichend Lehrkräfte, Schulsozialarbeit)



Vergrößerung der Moderationskarten →





Impulse aus der Abschlussdiskussion

Mädchenarbeit + FLINTA (beide SR) stärken	Verbindende Elemente fehlen (sonst wie Stadthofhaus, Kulturfest)	Beteiligung muss anders umgesetzt werden / alle ansprechen → AG STR	gesamtschulst. Betrachtg. von Problemlagen im Kontext Migration (Dolmetschende usw.)
Spielmobil ^{Ob im Bereich Stadthofhaus} Hochschulst. fällt weg / eine Haltestelle weniger	Es gibt keine Ress., Stärke mehr, gemeinsam zu arbeiten	Ressource GRM für SR 13 wäre auch gut für SR 14	Patentifizierung als Trend wahrnehmbar
Räume der Begegnung im suburban-kändl. Raum	Demografische Entw. beeinflusst Kinetik weniger als Regelleiter. (Kinder + Schule)	KINET etablieren	neu 2025: Alleinerr., Gewalt, Ausgrenzung
Entfernungen von Einrichtungen		SR 14 ein neues Jahrs wäre gut	Kriminalität ↓ Intensität A es fehlen Angebote für jugendliche
SR haben von Programmen nicht profitiert	Stadtteil aufbau über EUBA? Schwimmbad z.B.	Studierende als Paten, in GITA o.ä. einbinden	+ Anschlussmaßnahmen für jugendliche u. Haft + Mögl. f. Arbeitsstelle
Rückgang bezahlbarer Wohnraum → längerer Verbleib junger Menschen zu Hause	Kletterturm zwischener Str. nutzen	Projekt Paperplane Vermittl., Studis in Bildungs-einrichtg. um helfen zu unterstützen	Beschlüsse / Empf. Schulabsentismus vom „Bildungsberater“
Problem für Pädagogen von Hilfen zur Erziehung	Öff. Nutzung bei Neubauten (Schule, Gemeindefest-einrichtg.) forcieren		Fehlende Schulplätze